

Protokoll der 36. DHV Jahrestagung am 21.11.2015 in Alsfeld

Beginn: 14:10, Ende: 19:50 Uhr

1. Begrüßung und Regularien

Der Vorsitzende des DHV, Charlie Jöst, eröffnet als Versammlungsleiter die 36. Jahreshauptversammlung des DHV. Es wird festgestellt, dass die Versammlung ordnungsgemäß eingeladen wurde (DHV Info Nr. 194, Juli/August 2015) und beschlussfähig ist. Anwesend sind 159 stimmberechtigte Delegierte.

Beschlüsse:

Petra Aichele wird zur Protokollführerin gewählt (offene Abstimmung, mehrheitlich angenommen). Als Stimmzähler werden die DHV Mitarbeiter/Mitarbeiterinnen gewählt, die nicht Delegierte sind (offene Abstimmung, einstimmig).

Die Tagesordnung wird angenommen (offene Abstimmung, einstimmig).

Das Protokoll der Jahrestagung 2014 wird genehmigt (veröffentlicht im DHV Info Nr. 191, Januar/Februar 2015).

2. Bericht des Vorstandes

Vor der Tagung wurde den Delegierten ein schriftlicher Geschäftsbericht zugeschickt, die mündlichen Berichte der Vorstände bieten eine Ergänzung.

Der Vorsitzende Charlie Jöst freut sich über die herausragenden Leistungen im Wettbewerbssport. Die positiven Reaktionen auf die DHV Verbandsarbeit zeigen: dem DHV als Pilotenvertreter wird vertraut. Die Mitglieder erwarten aktuelle, breitgefächerte Informationen und politische Vertretung. Er hebt besondere Erfolge in der Verbandsarbeit hervor (Safety-Test, Jugendarbeit, Verbesserung der HG-Flugausbildung, HG-Meeting) und dankt allen Beteiligten für ihre engagierte Arbeit.

Geschäftsführer Klaus Tänzler dankt den Anwesenden für ihr ehrenamtliches Engagement. Er freut sich über den aktuellen Rekord-Mitgliederstand von 37.777 Mitgliedern. Der Zuwachs flacht sich jedoch ab, was wiederum eine Entlastung für überfüllte Fluggebiete bedeuten könnte. „Ein Anstieg bei den Unfallzahlen muss vermieden werden“, mahnte der Geschäftsführer. Die Arbeit des DHV für guten Ausbildungs- und Trainingsstand sowie für hohes Sicherheitsbewusstsein sei in Verbindung mit den Safety-Tests wichtig. Die Einstellung dreier junger Mitarbeiter helfe eine top Servicequalität auch für die Zukunft zu sichern.

Der stellvertretende Vorsitzende Frank Herr hebt die erfolgreiche Entwicklung des DHV Internetportals hervor. Dieses Jahr stiegen die Klickzahlen durchschnittlich um 14,5 %. Es gibt aber noch Verbesserungsbedarf, wie z.B. die Verschlüsselung der Website, sowie die Optimierung für mobile Endgeräte. Seit letztem Jahr ist das DHV-Info auch als ePaper verfügbar. Abbestellung der Papierversion wäre umweltfreundlich und könnte Kosten sparen, wird aber bislang noch wenig angenommen. Frank Herr lobt die erfolgreiche Jugendarbeit. Niki Kurcz gibt einen kurzen Rückblick über die Jugendarbeit 2015. Er übergibt seine Aufgabe als Jugendmanager an Ferdinand Vogel. Ferdinand Vogel stellt das Jugendprogramm 2016 vor. Abschließend hat Frank Herr noch eine gute Nachricht für die DHV-Jugend: das Budget wird 2016 um ca. 20% gesteigert.

Der Vorstand für Sicherheit und Flugbetrieb Roland Börschel zeigt den Ausbau der Geländedatenbank auf ganz Europa mit integrierter Luftraumsituation. Eine große Baustelle im Geländereferat ist die Energiewende mit Errichtung von Windparks. Der DHV führte eine Versuchsreihe durch, um Empfehlungen für Abstände zu Windrädern geben zu können. Viele Fluggelände sind zeitweise überlastet. DHV fördert Ausbau bestehender Gelände. Ziel ist freies Fliegen überall, aber es soll auch Respekt für die Arbeit der Geländehalter gezeigt werden.

Im Bereich Sicherheit betont Roland Börschel die Wichtigkeit der Safety-Tests. Sie bieten den Piloten detaillierte Informationen zu Schirmreaktionen. Die Qualität der Tests wird weiterentwickelt und ein Test für Gurtzeuge erarbeitet. Weitere wichtige Faktoren der Pilotensicherheit sind Ausbildung, Fortbildung und Training. Plan für 2016 ist, die Ausbildungs- und Weiterbildungsinitiativen fortzuführen.

Sicherheitsreferent Karl Slezak erklärt, wie wichtig es ist, sich am Durchschnittspiloten zu orientieren. Dies mache den Erfolg des Gleitschirmfliegens aus: ein Breitensport mit vertretbarem Risiko. Großer Wert wird auf die gute flugpraktische Ausbildung des Fluglehrernachwuchses gelegt. Anhand von Videos von Einklappern, zeigt Karl Slezak, wie wertvoll die Bewertung des Extremflugverhaltens durch die Safety-Tests ist. Es wird ein großer Aufwand bei der Auswertung getrieben.

Ausbildungsvorstand Peter Cröniger berichtet von den neuen Ansätzen in der Drachenflugausbildung. Er lobt das gute Niveau bei den Neueinsteigern im GS- und HG-Fliegen. Die ältere Generation ist Fokus für Fortbildung und Training. Fortbildung der Piloten und Flugschulen ist wichtig, Know-how muss weitergegeben werden. Ebenso soll Fortbildung der Tandempiloten verbessert werden. Neue Wege sollen auch in der Erstellung und Verbreitung von Lerninhalten gegangen werden. Über den Youtube Kanal sollen kurze lehrreiche Filmclips bereit gestellt werden.

Technikvorstand Dr. Dietrich Münchmeyer berichtet, dass das ein Jahr nach der erfolgreich abgeschlossenen Akkreditierung vorgeschriebene Nachaudit für die Musterprüfstelle stattfand. Zudem wurde die Akkreditierung erweitert, unter anderem um elektrische Aufstiegshilfe. Alle Musterprüfstellen und Verbände trafen sich zu einem Meeting beim BMVI um die Zukunft der Akkreditierung in Deutschland zu erörtern. Trend: Status quo bleibt vorerst erhalten. Musterprüfungen sind weiterhin defizitär, erste elektrische Winde wurde zugelassen, es gab nur wenige HG Prüfungen. Es musste ein neues Testfahrzeug angeschafft werden, da die alte Technik nicht mehr instand gesetzt werden konnte.

Sportvorständin Yvonne Dathe gibt einen Rückblick auf die Sportergebnisse der vergangenen Saison. Die gewonnene GS Weltmeisterschaft und die gelungene Vermarktung im Fernsehen sind eine gute Werbung für den Sport. Sie kandidiert wegen ihrem Studium nicht mehr zur anstehenden Wahl als Sportvorstand und dankt allen für die gute Zusammenarbeit.

3. Bericht des Finanzvorstandes, Kassenprüfbericht und Aussprache

Dr. Dirk Aue erläutert das Geschäftsergebnis für das Jahr 2014, wie im Geschäftsbericht dargestellt. Es wurde ein Gewinn von 2.421,14 Euro erwirtschaftet. Er lobt das gute Controlling der DHV-Buchhaltung. Sein Fazit: Der DHV bleibt solide finanziert. Der schuldenfreie Bau der Geschäftsstelle im sofortigen DHV Eigentum ist besser als das Festhalten an Rücklagen mit schwachen Zinserträgen. In ca. 15 Jahren amortisieren sich die Kosten durch Einsparung von Miet- und Energiekosten. Es bleiben zudem genügend Rücklagen verfügbar, der DHV bleibt hinreichend handlungsaktiv.

Die Kassenprüfer Uwe Preukschat und Lothar Schweizer erläutern ausführlich ihren vorliegenden Kassenprüfbericht. Sie stellen fest, dass das vorgegebene Budget

gewissenhaft eingehalten wurde und die Verbandsführung sehr sorgfältig und kostenbewusst mit den Mitteln umgegangen ist. Die Kassenprüfer empfehlen die uneingeschränkte Entlastung des Vorstandes und der Geschäftsführung.

Es schließt sich eine Aussprache zu den Berichten der Vorstände, dem Finanzbericht und dem Kassenprüfbericht an.

4. Entlastung des Vorstandes

Die Kassenprüfer stellen den Antrag auf Entlastung des Vorstandes und der Geschäftsführung.

Beschluss (offene Abstimmung): Die Vorstandschaft und die Geschäftsführung werden einstimmig entlastet.

5. Wahlen

Wahl des Vorsitzenden

Kandidat: Charlie Jöst

Der stellvertretende Vorsitzende Frank Herr übernimmt die Versammlungsleitung.

Beschluss (offene Abstimmung): Charlie Jöst wird einstimmig gewählt.

Er nimmt die Wahl an.

Wahl des Sportvorstandes

Kandidat: Klaus Tretter

Der Kandidat stellt sich vor.

Beschluss (offene Abstimmung): Klaus Tretter wird einstimmig gewählt.

Er nimmt die Wahl an.

Wahl der Kassenprüfer

Kandidat 1. Kassenprüfer: Lothar Schweizer stellt sich erneut zur Wahl.

Beschluss (offene Abstimmung): Lothar Schweizer wird einstimmig gewählt, er nimmt die Wahl an.

Kandidaten 2. Kassenprüfer: Wilhelm Schaeper, Peter Adams, Jürgen Karpf, Niki Kurcz.
Vorstellung der Kandidaten. Niki Kurcz zieht die Kandidatur wegen Interessenskonflikt zurück.

Beschluss (geheime Abstimmung, 152 Stimmen, 2 ungültig, 1 Enthaltung):

Wilhelm Schaeper erhält 80 Stimmen, Peter Adams 25 und Jürgen Karpf 47.

Wilhelm Schaeper nimmt die Wahl zum 2. Kassenprüfer an.

6. Anträge

1. Antrag Uwe Preukschat und Lothar Schweizer (Kassenprüfer)

Die Kommission wird beauftragt, § 24b unserer Satzung auf Änderungsbedarf hinsichtlich der vorgegebenen Anzahl zu wählender Delegierter zu überprüfen und der Jahrestagung 2016 das begründete Ergebnis sowie ggf. eine Empfehlung für eine Satzungsänderung vorzulegen.

Diskussion des Antrages.

Antrag wird zurückgezogen.

2. Antrag Uwe Preukschat und Lothar Schweizer (Kassenprüfer)

Die Vorschrift des Abschnitt XVI Nr. 3 der Geschäftsordnung wird in ihrem derzeitigen Wortlaut von der Jahrestagung beschlossen.

“Der Vorstand nimmt die Funktion eines Aufsichtsgremiums wahr. Die Ämter der Vorstände und Beiräte sind ehrenamtlich. Eine Aufwandsentschädigung wird nicht gezahlt. Haupt- und nebenamtliche Tätigkeiten, sowie Einzelbeauftragungen auf Honorarbasis sind grundsätzlich zu vermeiden. Machen wichtige sachliche Gründe mit Vorteilen für den DHV die Beauftragung auf Honorarbasis erforderlich, so kann das Kommissionsmitglied an der Entscheidungsfindung und den Beschlüssen nicht mitwirken. Das Kommissionsmitglied kann an der Entscheidungsfindung und den Beschlüssen ebenfalls nicht mitwirken, wenn es sonstigen Vorteil oder Nachteil haben könnte. Aufträge an Kommissionsmitglieder, die im Einzelfall über 3.000 € hinausgehen, bedürfen der Beauftragung durch den Vorstand. Beim Jahresabschluss wird eine Honorarliste erstellt, die den Umfang der Tätigkeit und das Honorar zusammenstellt.“

Antrag wird von den Antragsstellern modifiziert. 1. Satz wird gestrichen. 3. Satz wird geändert in „Tatsächliche Aufwände werden erstattet“.

Diskussion des Antrages.

Beschluss über modifizierten Antrag (offene Abstimmung): modifizierter Antrag wird mit mehreren Gegenstimmen angenommen.

3. Antrag Claus Gerhard (vorgestellt von Sigi Prietz)

Teilnahme von Trikes am motorlosen Streckenflugwettbewerb DHV-XC.

Der Sportausschuss empfiehlt die Ablehnung des Antrages. Die DHV Kommission hatte den Antrag bereits abgelehnt. Diskussion des Antrages.

Beschluss (offene Abstimmung): Antrag wird mit 4 Gegenstimmen abgelehnt.

4. Antrag Peter Lausch

Ehrung verdienter Vereinsmitglieder bei der DHV Jahreshauptversammlung.

Diskussion des Antrages, bei der andere Möglichkeiten der Ehrung empfohlen werden.

Beschluss (offene Abstimmung): Antrag wird mit großer Mehrheit abgelehnt.

5. Antrag Uli Straßer

Der DHV Safety-Test auch als „Safety-Class-Test“ bezeichnet, ist passender und weniger verharmlosend zu benennen.

Diskussion des Antrages.

Antrag zur Geschäftsordnung auf Schließung der Rednerliste.

Beschluss (offene Abstimmung): Antrag abgelehnt.

Weitere Diskussion. Der Antrag wird modifiziert: die DHV Kommission soll entscheiden, ob der Begriff Safety-Class geändert wird oder nicht.

Abstimmung über modifizierten Antrag (geheime Abstimmung, 150 Stimmen, 3 ungültig, 1 Enthaltung): modifizierter Antrag wird angenommen bei 91 Stimmen mit „ja“, 55 Stimmen mit „nein“.

6. Antrag Lothar George

Die DHV Jahrestagung 2015 fordert den Vorstand und die Geschäftsleitung des DHV auf, sicherzustellen, dass das DHV Schleppbüro langfristig erhalten bleibt und personell so ausgestattet wird, dass die komplexen Aufgaben sachgerecht bearbeitet werden können.

DHV Schleppfachmann Horst Barthelmes stellt kurz die Tätigkeit des DHV Schleppbüros und die Regelung seiner Nachfolge dar.

Diskussion des Antrages.

Beschluss (offene Abstimmung): Antrag wird einstimmig angenommen.

7. Antrag Martin Lauk

Beantragt wird, dass der DHV in seiner Ausschreibung für den DHV XC den Wortlaut streicht: „Wenn die aufgezeichneten Positionsdaten mehr als 100 m horizontal oder vertikal in einem gesperrten Luftraum liegen, gilt eine Luftraumverletzung als nachgewiesen.“ Diese

Formulierung hat den Anschein bei einigen Piloten erweckt, dass der DHV eine Luftraumverletzung bis 100 m duldet.

Diskussion des Antrages.

Antrag zur Geschäftsordnung auf Begrenzung der Redezeit auf 1 Minute.

Gegenrede: Keine Begrenzung.

Beschluss (offene Abstimmung): Antrag mehrheitlich abgelehnt.

Weitere Diskussion.

Antrag zur Geschäftsordnung auf Rederecht für Nicht-Delegierten.

Beschluss (offene Abstimmung): Antrag mehrheitlich abgelehnt.

Abstimmung über Antrag 7.

Beschluss (offene Abstimmung): Antrag bei wenigen Gegenstimmen angenommen.

7. Wirtschaftsplan

Dr. Dirk Aue stellt den Wirtschaftsplan 2016 laut vorliegendem Geschäftsbericht vor. Der Wirtschaftsplan wird diskutiert.

Beschluss (offene Abstimmung): Der Wirtschaftsplan wird mehrheitlich angenommen.

8. Dringlichkeitsantrag von Benno Osowski zur Ausrichtung der nächsten Jahrestagung

Beschluss (offene Abstimmung): Antrag wird mit 2/3 Mehrheit zugelassen.

Benno Osowski stellt den Antrag auf Ausrichtung der nächsten DHV Jahrestagung am 19. November 2016 in Schwangau.

Beschluss (offene Abstimmung): Antrag bei wenigen Gegenstimmen angenommen.

Alsfeld, 21.11.2015

Petra Aichele
Protokollführerin

Charlie Jöst
1. Vorsitzender